

Jahresrückblick 2014



ALBSTADT

Herausgeber: Stadtverwaltung Albstadt
Layout und Gestaltung: Dorothea Reuter
www.albstadt.de

Vorwort



Liebe Albstädterinnen und Albstädter,

Für das Titelblatt unseres Jahresrückblickes 2014 haben wir das Logo für den Albstadt Bike-Marathon gewählt. Er feierte in diesem Jahr ein Jubiläum und ist eine echte Albstädter Erfolgsgeschichte. Man kann schon von einer „Marke“ sprechen, die Albstadt bekannt macht. Andere „Markenzeichen“ sind unsere Traufgänge und die Städtische Galerie mit ihrer weithin bekannten Sammlung von Otto Dix-Grafiken, die gerne in Ausstellungen gezeigt werden. Das sind Pfunde, mit denen wir wuchern können.

Aber neben dem „Großen“ gibt es auch das „Kleine“. Die enorme Vielfalt, die sich in großen Projekten, aber auch in kleinen Anstrengungen zeigt, macht unsere Stadt aus und macht sie auch attraktiv. In den kommenden Jahren werden weiterhin große Baumaßnahmen unsere Stadt prägen - so beispielsweise die Innenstadtsanierung Tailfingens. Aber gerade auch die kleineren Maßnahmen wie die Neugestaltung des kleinen Parks zwischen der Ebinger Klarastraße und Taunusstraße machen das Puzzle unserer Stadt vollständig. Diese Bild kann auch auf die andere Bereiche wie Kultur, Sport und Bildung übertragen werden.

Unser lokaler Jahresrückblick dokumentiert sowohl das Große als auch das Kleine – wobei er nur beispielhaft die vielen Themen anreißen kann.

Ich bedanke mich für das in die Stadtverwaltung gesetzte Vertrauen und wünsche Ihnen für 2015 von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr

Dr. Jürgen Gneveckow
Oberbürgermeister

Albstadt, im Dezember 2014

Wahlen

In diesem Jahr wurden das Europaparlament, Kreistag, Gemeinderat und Ortschaftsräte neu gewählt.

In den Gemeinderat von Albstadt wurden gewählt: Für die CDU: Roland Tralmer (neu), Olaf Baldauf, Julianne Gärtner, Ralf Keppler, Jürgen Kurz, Dr. Peter Lang (neu), Lambert Maute, Friedrich Pommerencke, Dr. Lennart Spengler (neu), Katja Staiger (neu), Dr. Matthias Strähler. Für die Freien Wähler: Manuela Heider, Karl-Heinz Frohnert, Dr. Hans-Joachim Hofmann (neu), Klaus Konzelmann, Peter Landenberger (neu), Uli Metzger, Markus Schaudt und Siegfried Schott (neu). Für die SPD: Elmar Maute, Martin Frohme, Lara Herter (neu), Gerhard Heusel, Frank Hipp und Marianne Roth. Für die FDP: Philipp Kalenbach, Hubert Reinauer und Christian Schlegel. Für die Grünen: Andreas Laib, Susanne Feil und Harald Lögler (neu). Für das Wahlbündnis ZUG Albstadt: Elke Rappeltel.

Einige langjährige Gemeinderatsmitglieder waren nicht mehr zur Wahl angetreten und wurden feierlich verabschiedet: Willi Merkel (21 Jahre Ratsmitglied), Wolfgang Gross (29 Jahre Ratsmitglied), Rainer Linder (23 Jahre Ratsmitglied), Oskar Ohngemach (25 Jahre Ratsmitglied) und Josef Peter Koller (5 Jahre Ratsmitglied).



Die neuen Gemeinderäte in Albstadt.

Untere Reihe von links: Dr. Lennart Spengler, Roland Tralmer, Lara Herter, Dr. Hans-Joachim Hofmann, Bürgermeister Udo Hollauer. Obere Reihe von links: Bürgermeister Anton Reger, Siegfried Schott, Katja Staiger, Peter Landenberger, Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow, Dr. Peter Lang, Harald Lögler.

ALBSTADT

Wahlen

Die Ortschaftsräte haben künftig folgende Zusammensetzung:

- Burgfelden: Hubert Reinauer (Ortsvorsteher), Norbert Bitzer, Johannes Burkhardt, Ruth Landerer-Willems (neu), Günter Müller, Axel Schmid-Lorch, Frank Stingel (neu).
- Laufen: Peter Landenberger (Ortsvorsteher), Ulrich Beilharz (neu), Wolfgang Bolkart, Matthias Dapp (neu), Christina Fritsche (neu), Birgitt Frohme, Helmut Jetter (neu), Sabine Kappe (neu), Christian Schlegel (neu), Hans Schlegel, Eberhard Stotz (neu).
- Lautlingen: Juliane Gärtner (Ortsvorsteherin), Eugen Alber, Dietmar Bock, Thomas Haas (neu), Georg Herrmann, Holger Mayer, Frank Otterbach, Ayhan Pesket (neu), Helga Reinauer, Martin Rempp (neu), Bianca Wagenstetter (neu).
- Margrethausen: Peter Katona (Ortsvorsteher), Thomas Bolkart, Jochen Deufel, Thomas Flad, Karl-Heinz Flad, Hans-Werner Kahl (neu), Frank Löffler, Cornelia-Desiree Schmid-Lorch (neu), Günther Schurer, Dr. Walter Spengler, Ingrid Wildmann (neu).
- Onstmettingen: Siegfried Schott (Ortsvorsteher), Jürgen Kurz, Ulrike Münster, Uli Metzger, Peter Glöckler (neu), Jürgen Fischer, Gerhard Boss (neu), Oskar Ohngemach, Ingrid Haasis (neu), Dr. Klaus Gekeler, Roger Mattes.
- Pfeffingen: Roland Merz (Ortsvorsteher), Rainer Wissmann, Tilman Albrecht, Roland Erich, Rolf Paul, Nicole Bendrin (neu), Karl Eugen Maute, Andreas Roth, Karin Gonser, Clemens Heim, Simone Buck (neu).

Im Kreistag sind wir mit folgenden Albstädterinnen und Albstädtern vertreten:

Martin Frohme, Juliane Gärtner, Dr. Jürgen Gneveckow, Hans-Martin Haller, Manuela Heider, Philipp Kalenbach, Andreas Laib, Elmar Maute, Lambert Maute, Uli Metzger, Friedrich Pommerencke und Josef Ungermann.

ALBSTADT

Bauwesen

2013 wurde erstmals eine Bürgerwerkstatt in Albstadt initiiert mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung von Freiflächen zu beteiligen. Erstes Projekt war dabei der kleine Park mit dem Entenbrünnele zwischen Klarastraße und Taunusstraße in Ebingen. Für die notwendig gewordene Neugestaltung des Platzes ließ man nun interessierte Bürger zu Wort kommen. Die Ideen wurden aufgegriffen und umgesetzt. Anfang Mai 2014 wurde der neu gestaltete Park wieder seiner Bestimmung übergeben. Dieses erfolgreiche Projekt hat zwischenzeitlich Nachahmer gefunden, so beispielsweise bei der Gestaltung des unteren Schlossparks in Lautlingen.

Große Sorgen machten sich die Laufener um die Modernisierung der 110-kv-Leitung, die oberirdisch mitten durch die Gemeinde läuft. Es gab kontroverse Diskussionen um die Ausführung der notwendigen Arbeiten. Schließlich beschloss der Gemeinderat im Mai, die Mehrkosten einer Erdverkabelung zu übernehmen. Mit den Arbeiten wird im nächsten Jahr begonnen.

Im Juni wurde das Badkap um eine weitere Attraktion reicher: Eine neue Turborutsche mit Raketenstart wurde eingeweiht. In unmittelbarer Nähe eröffnete Anfang August im Rahmen des Albstädter Masterplanes Tourismus der neu geschaffene Campingplatz. Bereits 2013 wurde der Beschluss zum Bau eines Campingplatzes gefällt. Mit einem Kostenvolumen von rund 3, 8 Millionen Euro ging der Fünf-Sterne Campingplatz schließlich an den Start.

In Tailfingen schreiten die Arbeiten an der Technologiewerkstatt planmäßig voran; auch die Kindertagesstätte im Veilchenweg ist fast fertiggestellt. Zudem wurde Mitte Juli mit dem Bau des Atemschutz-Ausbildungszentrums für die Feuerwehren des Zollernalbkreises begonnen. Im Herbst wurde für die Neugestaltung der Tailfinger Mitte ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnisse noch Anfang Dezember vorgestellt wurden.

Der Schwäbische Albverein ließ in diesem Jahr das Nägelehaus und den Raichbergturm modernisieren. Weichen mussten in diesem Jahr ein prägnantes Gebäude in Ebingen: Das Parkhaus beim Hallenbad wurde abgebrochen.



Einweihung des neu gestalteten Parks mit dem Entenbrünnele.



„Schlaffässer“ auf dem Campingplatz „Sonnencamping Albstadt“.



Rohbau der Technologiewerkstatt in Tailfingen.

Menschen

Im Jahre 2014 standen einige hochkarätige Ehrungen von Albstädter Bürgerinnen und Bürger an.

Mit der Landesehrennadel wurden gleich mehrere Albstädter ausgezeichnet: Im Januar erhielt sie Thomas Bolkart für seine ehrenamtliche Tätigkeit u.a. als Vorsitzender Musikverein Laufen und Ortschaftsrat in Margrethausen. Anfang März wurde sie Günter Domian, dem Leiter des Konzertchores Eintracht ans Revers geheftet. Im Mai erhielt sie Margarethe Schemeit für ihr Engagement beim DRK in Ebingen und im Juni war es schließlich noch der Onstmettinger Gottlob Ast für sein langjähriges Engagement um die Bewahrung und Aufarbeitung der Ortsgeschichte und für seine Mitarbeit im Arbeitskreis Kasten.

Ende März wurde Martin Sauter im Onstmettinger Kasten die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen. Selbst Geschäftsführer der Waagenfabrik Gottlieb Kern & Sohn, widmete sich Martin Sauter in ganz besonderem Maße der Aufarbeitung und geschichtlichen Darstellung der Industrie des Waagenbaus in Deutschland.

Eine hohe Ehre wurde am 4. Juli Dr. Walter Spengler zuteil: Im Namen des Bundespräsidenten erhielt er das Bundesverdienstkreuz für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Kommunalpolitik und in zahlreichen Vereinen.

Der Geschäftsführer der Tailfinger Firma SMS Maschinenbau Norbert Schmitz erhielt im November die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg.

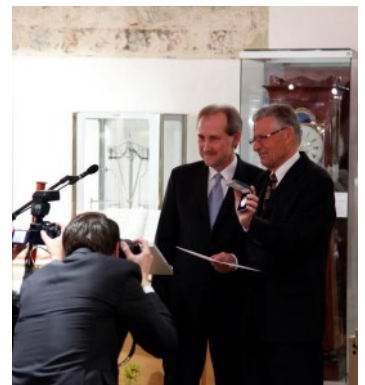
Auch die Stadt Albstadt zeichnete in diesem Jahr verdiente Bürgerinnen und Bürger aus, die sich weit über das Normalmaß hinaus zum Wohle des Gemeinwesens eingebracht haben. Im April erhielten folgende Personen die Bürgermedaille: Rolf Armbruster, Siegfried Binder, Karl Duttlinger, Klaus Hetges, Rupert Linder, Reinhard Mayer, Wolfgang Meißburger, Herta Zizmann und Hans Peter Zizmann.

Anfang Juni besuchte Integrationsministerin Bilkay Öney das Integrationsforum in Ebingen.

An der Truchtelfinger Straße zwischen Ebingen und Truchteltingen wurde Anfang Oktober ein Friedens- und Freundschaftsbaum gepflanzt. Der Verein „Muslime für Frieden“ stiftete die Winter-Linde.



Dr. Walter Spengler mit seiner Ehefrau und Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow.



Martin Sauter und Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow.



Die Empfänger der Bürgermedaille der Stadt Albstadt.



Stiftung des Freundschaftsbaumes.

Menschen

Bei der Volkshochschule Albstadt gab es einen Leitungswechsel. Harald Anders, der seit 1994 Leiter der VHS war, verabschiedete sich am Jahresende in den Ruhestand. Neuer Leiter ist Joachim Wichmann. Auch in der Musik- und Kunstschule wurde der langjährige Leiter Norbert Kiefer nach 20 Jahren verabschiedet. Seine Nachfolgerin ist Maritta Beuchel.

Innovationsmanager für die Technologiewerkstatt ist seit Anfang März der Mössinger Daniel Spitzbarth.

Pfarrer Andreas Gog konnte in diesem Jahr sein 40jähriges Priesterjubiläum feierlich begehen.

Eine wichtige Person des Albstädter Musiklebens feierte in diesem Jahr einen runden Geburtstag: Dietmar Oberer wurde 75 Jahre alt. Von 1962 bis 2014 leitete er das Ebinger Kammerorchester. Im November gab er den Taktstock an Martin Künstner ab.

Einer der Architekten und Baumeister der Stadt Albstadt konnte in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern. Der letzte Bürgermeister der Stadt Tailfingen Horst Kiesecker wurde im September 80 Jahre alt. Gemeinsam mit seinem Ebinger Pendant Dr. Hans Hoss brachte er die Stadt Albstadt auf den Weg.

Sein Verhandlungspartner in Ebingen, der langjährige Oberbürgermeister der Stadt Dr. Hans Hoss, starb kurz vor dem Jahresschluss 2013. 1961 zum neuen Oberbürgermeister von Ebingen gewählt, fiel in seine Ära die große Verwaltungsreform, die die Landkreise und Gemeinden stark prägten. Gemeinsam mit Horst Kiesecker verfolgte er konsequent, aber auch konzilient den Zusammenschluss der beiden Städte und weiteren Gemeinden zur Stadt Albstadt im Jahr 1975.

Im November 2014 verstarb der langjährige Pfeffinger Ortsvorsteher und frühere Stadtrat Gerhard Hils im Alter von 82 Jahren. Zeitlebens engagierte er sich in der Kommunalpolitik und in verschiedenen Vereinen, unter anderem beim VdK. Von 1980 bis 1999 war er Ortsvorsteher von Pfeffingen und von 1985 bis 1999 Gemeinderatsmitglied.

Die Volksbanken von Tailfingen und Ebingen fusionierten in diesem Jahr zur Volksbank Albstadt.



Dietmar Oberer (links) wird von Axel Pflanz und Stefan Bihler ein kunstvoller Taktstock überreicht.



Horst Kiesecker, Mitte der 1970er Jahre.



Dr. Hans Hoss, ca. 1968.

Ausstellungen

In der Galerie Albstadt wurde 2014 an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren mit der Ausstellung „Goya. Yo lo vi. Dix. Ich musste das alles selber sehen“ erinnert. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Zeichnungen von Otto Dix aus den Jahren 1913 bis 1930, darunter auch die erste Entwurfszeichnung zum Kriegstriptychon, sowie ein Kabinett mit Holzschnitten und Radierungen aus den Jahren um 1919 bis 1922. Diesen gegenüber steht das Konvolut „Los Desastres de la Guerra“ von Francisco Goya (Courtesy Kunsthandlung Helmut H. Rumbler, Frankfurt/Main).



Otto Dix, Sturmtruppe geht unter Gas vor, 1924, Ätzung, Aquatinta, Kaltnadel, Sammlung Walther Groz.

Zusätzlich zu dieser Themenausstellung zeigt die Galerie seit November unter dem Motto „We can make it“ die Neuerwerbungen von 2002 bis 2014. Auch der „junge kunstraum“ zeigt seit Ende September eine neue Ausstellung: „GegenWelten - GegenSätze“ widmet sich der künstlerischen Auseinandersetzung mit der realen Welt.



Jacob Messerer, Uracher Wasserfall mit Schäfer, ohne Jahr, Gouache.

In der Sonderausstellung „Indigo, Zinnober und andere Schönfärbereien“ im Maschenmuseum zeigten 13 Künstler/innen verschiedener Werkstätten des Künstlerhauses Stuttgart – quasi interdisziplinär – unterschiedliche künstlerische Techniken und Materialien: angefangen bei der Keramik-Werkstatt über die Radierung, Lithografie und Fotografie bis hin zu verschiedenen Mischtechniken ist alles vertreten. Die Künstler/innen hatten sich dabei im Wesentlichen zwei Farben zugewandt: Indigo und Zinnober, also blau und rot.



Im Juli war in der ehemaligen Fabrik Balthas Maier beim Rössle in Tailfingen eine außergewöhnliche Ausstellung zu sehen: „Albtrauf. Vom Wesen einer Landschaft“. 35 regionale Künstlerinnen und Künstler machten sich Gedanken zum Thema „Albtrauf“ und präsentierten sie in ihren Kunstwerken.



Musik und Tanz

Das Albstädter Musikjahr hatte gleich im Januar ein hochkarätiges Konzert zu bieten. Im Rahmen der Schlosskonzerte spielte das „Philharmonia Quartett Berlin“, das sich aus vier Solisten der Berliner Philharmoniker zusammensetzt. Haydn, Mendelssohn, Verdi und Beethoven berührten und begeisterten das Publikum. Ein „Crossover“-Konzert gab es im Oktober zu hören. Die Jazzpianistin, Arrangeurin, Bandleaderin, Buchautorin und Pädagogin (und gebürtige Tailfingerrin) Monika Herzig gestaltete zusammen mit dem Weltklasse-Cellisten Manuel Fischer-Dieskau und weiteren Musikern ein außergewöhnliches Konzert zwischen Klassik und Jazz im Stauffenberg-Schloss.

Reinen Jazz gab es beim Trio Zagh zu hören. Drei junge Jazzmusiker schlossen sich im Jahr 2008 in Augsburg zusammen und begeistern seither ihr Publikum mit Eigenkompositionen. So geschehen im Februar auch im Stauffenberg-Schloss.

Grundsätzlich ausverkauft ist die „Acoustic Guitar Night“ im November. Der Ausnahmegitarrist Peter Finger versammelt bei diesem Konzert immer außergewöhnliche Gitarristen. In diesem Jahr waren Tim Sparks, Markus Segschneider, Dean Magraw und natürlich Peter Finger zu hören.

In diesem Jahr gab es in alter Tradition wieder ein Open-Air Konzert im Hof. „Südlich von Stuttgart“ feierte ein Musikfeuerwerk ab, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer vier Stunden lang begeisterte.

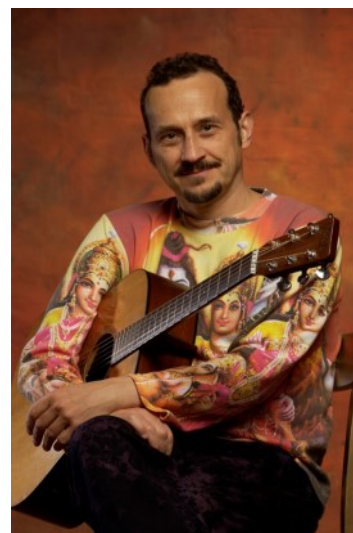
Gern gehört und gesehen werden in Albstadt die SWR3 Live Lyrix, in denen Liedtexte übersetzt und von ausgebildeten Rednern vorgetragen werden. Im Dezember konnte sich das Publikum im Thalia Theater wieder von diesem Format mitreißen lassen.

Natürlich ließen das Ebinger Kammerorchester, die Orchesterfreunde Albstadt, das Städtische Orchester Albstadt, der Konzertchor Eintracht, der Kammerchor Ebingen sowie die zahlreichen Musikvereine über das ganze Jahr verteilt ihre Können aufblitzen.

Die Ballettschule Armin Weiß präsentierte nach 2004 und 2009 in diesem Jahr wieder eine Gala, in der die Elevinnen und ein Eleve ihr Können zeigen konnten.



Manuel Fischer-Dieskau.



Dean Magraw. Foto: Pollert.



Philharmonia Quartett Berlin.
Foto: Stephan Roehl.



SWR 3 Live Lyrix.

Theater und Kleinkunst

Das Kölner Cocomico Theater war dieses Jahr mit zwei Produktionen in Albstadt. Im Januar mit dem Märchen-Musical „SimsalaGrimm - Die Rückkehr der Märchenretter“ und im November mit „Conni - Das Musical“. Für Kinder aber auch deren Eltern sind diese temporeichen, komischen und phantasievoll ausgestatteten Stücke gleichermaßen unterhaltsam. Auch das Theater Lindenhof Melchingen ist ein gern gesehener Gast. Im März wurde die Westernkomödie „Hoimwärts nach Amerika“ gespielt und im Oktober das Seefahrerstück „Arche Konrad“. Auch das Lindenhöfler Urgestein Bernhard Hurm kam im März nach Albstadt und nahm bei einem Mundart-Abend das Schwäbische und den Schwaben als solchen aufs Korn.

Die Badische Landesbühne war im Februar im Thalia auf der Bühne und spielte das Theaterstück „Danton! Tod?“ nach Georg Büchners berühmten Drama „Dantons Tod“ aus dem Jahr 1835. Gespenstisch wurde es im April mit dem Stück „Die Frau in Schwarz“, kongenial umgesetzt von Ellen Schwiers Theatertruppe „Das Ensemble“.

Aber neben dem „großen“ Theater professioneller Bühnen, widmeten sich einige Vereine ebenfalls erfolgreich dem Theaterspiel.

Schwäbisches Kabarett ist traditionell zahlreich vertreten. Im Januar gastierte das i-Dipfele, Sabine Schief und Gesa Schulze-Kahleyß, im Thalia und brachten in ihrem Programm „Gstocha scharf“ den Alltag humorvoll und durchaus bissig auf den Punkt. Einen Monat standen auf derselben Bühne Bernd Kohlhepp und sein alter Ego Herr Hämmerle. In seinem „Best of“ singt, charmiert und improvisiert Kohlhepp in Höchstform. Ein anderer bekannter schwäbischer Kabarettist kam in unsere Stadt: Uli Keuler unterhielt im November in bekannt brillanter Manier sein Publikum. Im Dezember präsentierten sich dann noch „Die Drei vom Dohlengässle zu zweit“, Ida Ott und Dietlinde Elsässer, bissig und messerscharf dem Publikum. In ihrem Programm erinnerten sie auch an ihre kürzlich verstorbene Mitstreiterin Isolde Neu.

Aber auch hochsprachig konnte man sich unterhalten. So beispielsweise im April mit Reiner Kröhnert, der bekannt für seine politische Satire ist.



Uli Keuler.



Die Frau in Schwarz.



Heidenei! Kenner 2!

Feste und Feiern

In diesem Jahr wurden einige stattliche Jubiläen gefeiert.

Die ältesten Geburtstagskinder waren dabei Burgfelden und Onstmettingen. Beide Orte wurden in einer Urkunde aus dem Jahr 1064 erstmals schriftlich erwähnt, obgleich sie zweifellos wesentlich älter sind. Aber diese 950 Jahre waren Anlass gebührend zu feiern. Burgfelden feierte im Mai im Rahmen eines Bürgerfestes. Im September sorgte ein Konzert in der Michaelskirche noch für einen Höhepunkt im Festjahr. Die Onstmettinger feierten sich und ihren Ort mit einem umfangreichen Festprogramm, angefangen im Mai mit einer Leistungsschau zum Thema Waagen und Werkzeuge. Ende Juli gestalteten die Vereine den „Auschmettinger Sommer“ und im November gab es eine Reise durch die Onstmettinger Geschichte, verpackt in einem Theaterstück.

Im Talgang feierten der Turnerbund Tailfingen und der Turnverein Truchtelfingen ihr 125jähriges Jubiläum. 100 Jahre alt wurden der Ebinger DRK-Ortsverein und die Firma Maag Holzbau, ebenfalls in Ebingen. Seit 75 Jahren gibt es die Ebinger Firmen Otto Bitzer und Stukkateur Linder.

Der DRK-Ortsverein in Laufen feierte 50 Jahre. Genauso alt wurde die Musik- und Kunstschule Albstadt, die ihr Jubiläum in mehreren eindrucksvollen Veranstaltungen beging. In Konzerten zeigten einerseits die Schülerinnen und Schüler ihr Können, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer ließen es sich nehmen, sich auf der Bühne zu präsentieren. Verschiedene Ausstellungen dokumentierten das breite Spektrum der Musik- und Kunstschule. Das halbe Jahrhundert voll haben auch das Naturfreundehaus und die Johanneskirche in Tailfingen, der Posaenorchor Pfeffingen sowie der Kindergarten Gänsbach. Über 25 Jahre freuten sich das Salonorchester Albstadt und die evangelische Emmauskirche Ebingen.

Mit einem großen „Klosterfescht“ wurde am 20. Juli in Margrethausen das aufwändig renovierte Kloster wieder eingeweiht.

Die Städtepartnerschaft mit Chambéry wurde in diesem Jahr 35 und die Partnerschaft mit Bisoro 20 Jahre alt. Anfang Mai und Anfang Oktober besuchten sich Bürgerinnen und Bürger beider Städte gegenseitig.



Fahne des Turnerbunds Tailfingen. Foto: <http://www.turnerbund-tailfingen.net/chronik.htm>.



Albstadt präsentiert sich Anfang Oktober in der Partnerstadt Chambéry. Foto: Martin Kistner, Schwarzwälder Bote



Sport und Spiel

Die größte Albstädter Sportveranstaltung, der Mountainbike-Marathon, konnte in diesem Jahr ein Jubiläum verzeichnen: Er wurde zum 20. Mal ausgetragen. 1995 erstmals gestartet, fuhren damals rund 250 Biker. Die Zahl stieg stetig und im Jubiläumsjahr starteten rund 3.000 Pedaleure. Unter schwierigen Bedingungen setzte sich als Gesamtsiegerin bei den Frauen Silke Schmidt durch. Albstadt-Meisterin wurde Susanne Conzelmann. Bei den Männern holte sich Hannes Genze den Gesamtsieg, Albstadt-Meister wurde Aaron Beck.

Beim UCI Mountainbike Cup vom 30. Mai bis 1. Juni nahmen rund 600 Athleten aus 44 Ländern teil. Regelrecht französisch dominiert wurde das Weltcuprennen im Bullentäle: Julien Absolon und Pauline Ferrand Prevot gewannen souverän. Rund 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Strecke und sorgten für eine überragende Stimmung.

Da sich unsere Stadt zwischenzeitlich als Veranstalter großer Mountainbike-Rennen etabliert hat, bewarb sie sich um die Ausrichtung der MTB-Weltmeisterschaft im Jahr 2016. Leider vergeblich, den Zuschlag erhielt schließlich das tschechische Nové Město.

Das 15. Albstadt-Frauen-Etappenrennen wurde vom 22. bis 24. August 2014 in den Stadtteilen Tailfingen, Truchtelfingen sowie Überland in Richtung Bitz ausgetragen. Das letzte Rennen der Rad-Bundesliga der Frauen gewann dabei die gebürtige Neuseeländerin Reta Trotmann.

Traditionell beschloss der Volksbank Citylauf am 11. und 12. Oktober 2014 den Reigen der großen Sportveranstaltungen in Albstadt. Bei optimalen Bedingungen setzte sich bei den Männern der Friedrichshafener Richard Ringer durch. Die Frauenkonkurrenz entschied die Kenianerin Viola Jepchumba für sich. Beste Deutsche war Julia Jahr auf dem vierten Platz. Auch der Citylauf hat sich zwischenzeitlich zu einem sportlichen Event entwickelt, das Albstadt weit über seine Grenzen hinweg bekannt macht.



Frauenetappenrennen.



Volksbank-Citylauf. Foto: Schwarzwälder Bote.



Impressionen UCI Mountainbike Weltcup vom 30. Mai bis 1. Juni 2014.

Fotos: EGO-Promotion.

